

ZYT ISCH DO

Forum des BirdLife Schwyz



67. Jahrgang

Nr. 01 / Februar 2022



Foto: Vincent Legrand

BirdLife News	2	Herbstexkursion	5
Agenda	2	Winterexkursion Choller	5
Einladung zur 89. Delegiertenversammlung	3	Vogel des Jahres 2022: Feldlerche	6
Jahresbericht 2021	4	Tag des Waldes	7
Finanzen 2021 BirdLife Schwyz	4	Adressen	8

BirdLife News

Neue App «Vogelführer BirdLife Schweiz» mit vielen Funktionen

Jetzt ist sie da, die innovativste App zur Bestimmung der Schweizer Vögel: BirdLife Schweiz hat zusammen mit Sunbird Images den «Vogelführer BirdLife Schweiz» für Smartphones und Tablets herausgegeben. Die App stellt alle mehr oder weniger regelmässig auftretenden Vogelarten (308 Arten) vor. Bereits mit der kostenlosen Version erhalten Sie ein umfangreiches Paket. Das Herzstück bilden die speziell angefertigten Bestimmungstabellen. Ausführliche Infos zu Ökologie, Gesang, Verhalten etc. ergänzen die Tabellen. Dank Ausschlussverfahren können die Vögel einfach bestimmt werden. Zusätzlich können Sie mit einem Abo weitere Funktionen freischalten: Stimmen, Videos oder 3D-Modelle der Vögel ebenso wie die automatische Vogelbestimmung anhand von Fotos und Stimmufnahmen.

Die App kann im App Store von Apple und bei Google Play heruntergeladen werden:

100 Jahre BirdLife

2022 feiert BirdLife Schweiz sein 100-jähriges Bestehen!

Seit 100 Jahren setzen wir konkrete Projekte um. Für Arten. Für Lebensräume. Für mehr Natur. Für alle. Gemeinsam mit unseren Sektionen und Partnern.

Ob es um den Schutz von Steinkauz oder Eisvogel geht, um mehr Hecken und Obstgärten oder die Biodiversitätsinitiative: BirdLife Schweiz engagiert sich seit 100 Jahren für die Vielfalt der Natur. Die grösste Stärke des Verbands ist seine lokale Verankerung: 430 Naturschutzvereine und 20 Kantonalverbände sind Mitglied der BirdLife-Familie und sind in den Gemeinden und Kantonen aktiv. Gleichzeitig ist BirdLife Teil des weltweit grössten Naturschutz-Netzwerkes BirdLife International, das ebenfalls 100 Jahre alt wird.

Jubiläums-Ausstellungen

Für das Jubiläumsjahr hat BirdLife Schweiz zwei Sonderausstellungen entwickelt. Ein weltweit einmaliger Insektenflug-simulator ist Teil davon und lädt dazu ein, die Lebensräume aus

der Perspektive eines Insekts zu entdecken. Die Ausstellungen werden am 24. März in Genf und am 25. März im Neeracherried vorgestellt. Danach wird die eine im BirdLife-Naturzentrum Neeracherried und die andere als Wanderausstellung zu bewundern sein.

Agenda

Freitag, 25.03.2022 20.00h

Delegiertenversammlung
Rest. Mühlebach Altendorf
BirdLife Schwyz

Sonntag, 24.04.2022 08.00h

Frühlingsexkursion Nuoler Ried
Parkplatz, Flugplatz Wangen
Pro Buechberg

Mittwoch, 27.04.2022 18.45h

Abendexkursion Sternensee
Parkhaus Wollerau
VNV Bachstelze

Samstag, 14.05.2022 08.00h

Exkursion Kaltbrunner Riet
Grynau-Parkplatz zw Linth + Nebengraben-
BirdLife Siebnen

Samstag, 18.06.2022/ Sonntag, 19.06.2022

Geotage Rigi
VV Wasseramsel

IMPRESSUM

Redaktion /Abonnemente
Anna K. Jehli
Strandweg 17, 8807 Freienbach
Tel.: 044 687 71 94
e-mail: birdlife@traeum.ch

Logistik / Versand
Edith Horath
Schlossweg 7, 8852 Altendorf
Tel.: 055 442 37 53

Redaktionsschluss
der nächsten Nummer 03.06.2022

Abonnementspreise
Jahresabo CHF 15.00
Jahresabo inkl. Mitgliedschaft CHF 35.00
Erscheint 3 x jährlich
Auflage: 175 Stück
Postcheck-Konto 80-48575-4



Einladung zur 89. Delegiertenversammlung

vom Freitag, 25.03.2022, 20.00 Uhr, Restaurant Mühlebach, Altendorf

1. Begrüssung
2. Appell und Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll DV 2021 (s. [„Zyt isch do“ 02/21](#))
4. Jahresberichte
 - a) Jahresbericht der Präsidentin (s. [„Zyt isch do“ 01/22](#))
 - b) Jahresbericht der Obfrau
 - c) Jahresbericht des Weiterbildungsteams
5. Kassenberichte
 - a) Bilanz und Erfolgsrechnung 2021
 - b) Revisorenbericht
 - c) Festsetzung des Jahresbeitrages
6. Wahlen: Regulär: Präsident (neu), Obfrau, Aktuarin, Ausbildungschef, 1.+3.Beisitzer, 1. Revisor
Ausserordentlich: Ersatzwahl Kassier, 4. Beisitzer und weitere Beisitzer
7. Mutationen
8. Anträge
9. Aktuelles aus dem SVS BirdLife Schweiz
10. Jahresprogramm 2022
11. Nächster Tagungsort/-datum
12. Ehrungen
13. Verschiedenes

Art 12 der Statuten: Stimmberechtigt an der DV sind:
Alle Mitglieder des Vorstandes, Ehrenmitglieder und Revisoren/innen
Sektionen gemäss folgendem Anspruch:
bis 100 Mitglieder 2 Delegierte
101 - 200 Mitglieder 3 Delegierte
200 < 4 Delegierte

Im Namen des Kantonalvorstandes

Anna K. Jehli

P.S. ALLE sind zur DV eingeladen, bildet sie doch eine wichtige Plattform für den Austausch!

Jahresbericht 2021

Das zweite Pandemiejahr startete mit den schon gewohnten Absagen: Winterexkursion Lachen, Frühjahrsexkursion Nuolen, Abendexkursion Wollerau, Exkursion Escherkanal, Vogelbestimmungswettbewerb – alle mussten abgesagt werden. Im Juni konnte die Exkursion auf die Seebodenalp mit einer beschränkten Anzahl Teilnehmer durchgeführt werden, ebenso fand die Herbstexkursion mit dem Förster statt.

Da es absehbar war, dass die Delegiertenversammlung nicht im gewohnten Rahmen durchgeführt werden kann, konnte die schriftliche Version dieses Jahr gut geplant und durchgeführt werden.

Sales Nussbaumer musste am FOK-Kursprogramm erneut Anpassungen machen, die Veranstaltungen doppelt führen, so dass der um ein Jahr verlängerte Kurs doch noch irgendwann abgeschlossen werden kann. Ein enormer Mehraufwand, welcher jedoch von den Kursteilnehmenden geschätzt wird. Auch von meiner Seite einen herzlichen Dank an Sales! Im Frühling ging die Überwachung des Flussseeschwalben-Brutfloss unter der Leitung von Hugo Zaberer wieder los. Vom 21.04. bis 20.07. wurde eine Videobeobachtung gemacht, dazu 20-mal Monitoring. Leider gab es gar keine Jungvögel wegen den Rabenkrähen. Trotzdem herzlichen Dank Hugo!

Im Mai startete Frühlingsberingung unter der Leitung von Pius Kühne mit drei Durchgängen bis zum Sommer. Anfang August begann die Herbstberingung in Rothenthurm. Die öffentliche Beringung konnte auch dieses Jahr nicht stattfinden, trotzdem wurde in dieser Woche täglich beringt, um die Zahlen vergleichbar zu bekommen. An dieser Stelle vielen Dank für den Einsatz des Beringerteams!

Im Herbst organisierte Edith Horath einen Pflegeeinsatz mit einer Schulklasse aus Schindellegi in Rothenthurm – vielen Dank Edith!

Die Delegiertenversammlung des BirdLife Schweiz fand auch dieses Jahr Online statt.

Der Vorstand traf sich nur zu zwei Vorstandssitzungen, zum Jahresabschluss mit einem Aperó im Schlossstübli bei Edith Horath. Im September fand die Koordinationssitzung mit den Sektionen statt, an der das Jahresprogramm 2022 zusammengestellt wurde, einmal

mehr in der Hoffnung, dass 2022 die Exkursionen durchgeführt werden können.

Die Verbandszeitschrift Zyt isch do erschiene drei Mal.

Da ich nach einem Unfall in diesem Frühjahr noch schlechter gehen und nicht mehr Autofahren kann und meine mündlichen Kommunikationsfähigkeiten bescheiden sind, werde ich auf die kommende Delegiertenversammlung als Präsidentin zurücktreten. Es ist mir nicht mehr möglich dieses Amt in der Form auszuführen, wie ich mir das vorstelle.

Ich möchte mich bei allen Sektionen, allen Vorstandmitgliedern des Verbandes und der Sektionen, den BeringerInnen und HelferInnen bei der Beringung und all jenen, welche, häufig im Hintergrund, den Verband unterstützen, ganz herzlich für die schönen Jahre der Zusammenarbeit bedanken – es war mir eine Ehre diesen Verband 15 Jahre zu präsidieren – ich wünsche allen für die Zukunft alles Gute!

Anna K. Jehli, Präsidentin

Finanzen 2021 BirdLife Schwyz

Vermögensstand am 31.12.2021	31.12.2021	01.01.2021	
Vereinskasse	57 901,08	57 280,54	620,
Rechtsfond	3 814,34	2 525,86	1 288,
Rothenthurm	14 781,58	13 858,33	923,
Vermögensstand am 31.12.2021	<u>76 497,00</u>	<u>73 664,73</u>	<u>2 832,</u>

Der Gesamtvermögensstand hat 2021 um Fr. 2 832 auf Fr. 76 497 zugenommen.

In der Vereinskasse haben wir bei Einnahmen von Fr. 10 986 und Ausgaben von Fr. 10 365 einen Einnahmenüberschuss von Fr. 620,54 erzielt. Im letzten Jahr hat der Verein für das Zyt isch do Fr. 1552, Spesen Fr. 85, die Geschäftsstelle SUR mit Umweltrat Fr. 850 und BirdLife Schweiz Fr. 7 848 ausgegeben. Da dem Verein von den Sektionen nach Abzug des Anteils Rechtsfond von Fr. 1 288 und Rothenthurm Fr. 644 Fr. 9 037 Fr zugeflossen sind, bleiben in der Vereinskasse Fr. 1 189. Zwei Drittel der Einnahmen gehen an BirdLife Schweiz. Weitere Einnahmen sind die Beiträge der Zyt/Mitglieder von Fr. 995 und G6nnerbeiträge SVS Fr. 949. Da unser Verband im abgelaufenen Jahr noch keine Beiträge für Rechtsfälle geleistet hat, resultiert eine Einnahmезunahme von Fr. 1 288, so

dass das Vermögen auf Fr. 3 814 angewachsen ist.

Beim Reservatsfond Rothenthurm erzielten wir bei Einnahmen von Fr. 6 087 und Ausgaben von Fr. 5 163 einen Einnahmentüberschuss von Fr. 923,25, damit ist das Vermögen auf Fr. 13 858 angewachsen. Für die Beringung haben wir vom Kanton Fr. 2 000 erhalten.

Mit Ausgaben von Fr. 1 647 für die Beringung bleibt ein Überschuss von Fr. 352. Für die Pflegeeinsätze in Rothenthurm bezahlten wir Fr. 2 462 und erhielten vom Kanton Fr. 2 043. Damit bleibt eine Unterdeckung von Fr. 419. Bei den Einnahmen haben wir noch die Pachtzinsen von Fr. 1 397 und den Anteil Sektionsbeiträge von Fr. 644. Bei den Ausgaben sind noch die Versicherungsprämien 2021 von Fr. 1 048 zu erwähnen

Ueli Anliker, Kassier

Herbstexkursion

Um 8.15 Uhr begrüsst Förster Ruedi Müller am 3. Oktober 2021 bei herrlichem Wetter 20 Teilnehmer der diesjährigen Herbstexkursion. Nach der gemeinsamen Autofahrt bis oberhalb Diebshütte konnten alle so richtig die herrliche Waldluft einatmen. Nach ein paar Meter auf der Waldstrasse führte uns Ruedi auf einem schmalen Pfad steil den Berg hinauf., wo er uns immer wieder mal von der Waldbewirtschaftung erzählte. Interessantes vernahmen wir vom Borkenkäfer. Und nach einem geübten Blick unter die Baumrinde gefällter Bäume, konnten alle einen Käfer Original betrachten. Weiter vorbei an der Lachner Steihütte, hinauf zum Stöcklichrüz. Hinter der Krette bestaunten alle die verheerenden Schäden beim Wald, welche der Hagelzug vom Juli hinterliess. Eine Schneise mitten durch den Wald: Umgekippte Bäume, braune Tannen, blattlose Sträucher. Der starke Hagel, angetrieben vom heftigen Wind, verursachte eine solche Zerstörung, wie schon lange nicht mehr. Für uns Menschen ist es wirtschaftlich ein wahnsinniges Unglück. Der Natur gibt es jedoch eine Chance, sich frisch zu entwickeln. Nach dem Schreck und den ausführlichen Erläuterungen zum weiteren Vorgehen in diesem Waldabschnitt, ging es weiter zur Gueteregg, wo sich die Schar mit Kaffee und Znüni stärken konnte. Nachdem alle wieder fit waren, führte Ruedi uns auf der anderen Seite übers Windeggli wieder

hinunter zur Diebshütte, nicht ohne immer wieder lehrreiches über den Wald und dessen Funktion zu erklären. Unten angekommen bestiegen alle die Autos, wo wir nach kurzer Fahrt beim Schlossstübli Altendorf bei Edith und Toni eintrafen, um das Mittagessen zu geniessen. Bei der guten Suppe und dem schmackhaften Risotto kam auch die Kollegialität nicht zu kurz. Und um den Tag abzurunden lag auch noch ein guter Kaffee mit Kuchen drin.

Edith Horath, Obfrau

Winterexkursion Choller

Am Sonntag, 30. Januar konnte ich bei mildem Winterwetter 22 Exkursionsteilnehmer im Namen von BirdLife Schwyz im Choller am Zugersee begrüßen. Schon vor dem Exkursionsbeginn konnte man den Ruf des Grünspechts hören. Verschiedene Entenarten wie die Reiherente, Tafelente und Kolbenente um nur einige zu nennen, zeigten sich von der schönsten Seite. Die Zwergtaucher waren schon in Balzstimmung und machten mit ihrem wiederholenden Ruf auf sich aufmerksam. Mit grossem Fleiss sind die Graureiher mit dem Nestbau beschäftigt. Das Chollergebiet beherbergt eine stattliche Graureiher Kolonie.



Schnatterenten- und Stockentenweibchen zeigten sich sehr nahe am Seeufer, somit konnten wir einmal die typischen Unterschiede zwischen diesen Entenarten anschauen. Grosses Kino zeigten uns die Graugänse wie sie in der Gruppe wie B 12 Bomber über unsere Köpfe flogen, welche eine Showeinlage. Am Bahngleis in einem Masten buhlten Blaumeisen und Feldsperlinge um eine Bruthöhle. Die Kohl- und Blaumeisen waren so richtig in Frühlingsstimmung und sangen um die Wette.

Wir konnten den Gartenbaumläufer beobachten wie er zwischen der groben Rinde der Schwarzerle auf Nahrungssuche war. Sehr vorwitzig nahe zeigte sich ein fast handzahmes Rotkehlchen. In einem Buchfinkentrupp konnten wir auch einige Bergfinken entdecken. Zu allem erstaunen zeigten sich auch noch zwei Mönchsgrasmücken. Diese Vogelart ist eher selten im Winter zu sehen, sie überwintert im Mittelmeerraum und Nordafrika.

Mit dem unvergesslichen Graugänseüberflug und 44 beobachteten Vogelarten war es für die Teilnehmer sicher eine erlebnisreiche Exkursion.

Sales Nussbaumer, Oberägeri



Vogel des Jahres 2022: Feldlerche



Foto: Beat Rügger

Die Feldlerche lebt als Bewohnerin offener Agrarlandschaften seit Jahrhunderten eng mit dem Menschen zusammen. Seit einigen Jahrzehnten ist sie jedoch durch die fortschreitende Industrialisierung der Landwirtschaft stark bedroht. Als Stellvertreterin für viele weitere bedrohte Arten des Kulturlandes steht die einst häufige Art für eine dringend nötige Neuausrichtung der Agrarpolitik. Nun hat BirdLife Schweiz die Feldlerche zum Vogel des Jahres 2022 gewählt.

Der Vogel des Jahres 2022 mag klein und unscheinbar sein, doch er ist einer der besten und ausdauerndsten Sänger unserer Vogelwelt. Minutenlang flattert die Feldlerche im Frühling über den Feldern und Wiesen und

beglückt uns mit ihrem fast pausenlosen Gesang. Mit den jubelnden Strophen versuchen die Männchen ein Weibchen zu gewinnen. Schon Shakespeare wusste von den Gesangkünsten der Feldlerche und hat ihr in seinen Stücken ein Denkmal gesetzt: «Es war die Nachtigall und nicht die Lerche, die eben jetzt dein banges Ohr durchdrang» heisst es in dem berühmten Werk von Romeo und Julia.

Schneller Brüter

Die Feldlerche brütet am Boden in Wiesen und Äckern. Bereits im April legen die ersten Weibchen 4 bis 5 Eier, die im Schnitt 12 Tage ausgebrütet werden. Die Jungen verlassen danach das Nest nach 7 bis 12 Tagen. Das ist Rekord und die kürzeste Nestlingszeit unter den hiesigen Singvögeln. Doch selbst diese Anpassung ans Kulturland reicht heute nicht mehr aus, um erfolgreich brüten zu können. Weder findet die Feldlerche einen sicheren Brutplatz noch ausreichend Insekten und Spinnentiere als Nahrung. Wiesen werden heute zu stark gedüngt und bis zu 7-mal pro Jahr gemäht, sodass nur noch wenige Blütenpflanzen und Insekten überleben können. Sie wachsen ausserdem so einheitlich dicht auf, dass zwischen den Pflanzenhalmen kein Platz für die Feldlerche bleibt. Infolgedessen ist die Feldlerche aus den Wiesen des Mittellands so gut wie verschwunden. Aber auch in den Alpen ist sie zunehmend bedroht. Lediglich in Gebieten mit einem hohen Anteil an ungedüngten, spät geschnittenen Wiesen in Form von Biodiversitätsförderflächen BFF oder Schutzgebieten kommt sie noch in Restbeständen vor.

Dramatische Lage

In den Äckern hat sich die Lage für den Meistersänger in den letzten Jahrzehnten ebenfalls dramatisch verschlechtert. Auch hier ist Nahrung rar; Pestizide machen den Insekten den Garaus, Ackerrandstreifen als Rückzugsräume und Ackerbegleitflora als Nahrungsquelle für Insekten sucht man vielerorts vergebens. Resultat: Auch in den letzten Bastionen nimmt die Art ab – allein in den letzten 30 Jahren ist der Bestand in der Schweiz um fast die Hälfte geschrumpft. Im Mittelland ist der Rückgang an vielen Orten noch katastrophaler: im Kanton Zürich betrug er beispielsweise über 90% (1977: 2900 Reviere; 2017: 235 Reviere. Quelle: Avimonitoring Kanton Zürich). Ohne Schutzprojekte von BirdLife und Partnern wäre

der Einbruch wohl noch grösser ausgefallen. Aufgrund dieser dramatischen Entwicklungen steht der einstige Allerweltsvogel nun erstmals auf der bald erscheinenden Roten Liste der Brutvögel der Schweiz (Kategorie "verletzlich").

Falsche Anreize in der Agrarpolitik

Zwar gibt es einzelne Projekte in der Schweiz von BirdLife Schweiz und Partnern, in denen durch grosse Anstrengungen kleinflächige Erfolge beim Schutz der Feldlerche erreicht werden. Auf grosser Fläche reichen diese Massnahmen jedoch nicht, um die dramatischen Einbrüche der Bestände zu stoppen und den negativen Trend umzukehren. Die Agrarpolitik muss sich insgesamt ändern, damit diejenigen Landwirte besser unterstützt werden, die mit statt gegen die Natur wirtschaften. «Nur durch die richtigen Anreize einer ökologisch ausgerichteten Agrarpolitik lassen sich die Feldlerche und viele weitere einstmals häufige Arten unserer Kulturlandschaft langfristig erhalten», sagt Raffael Ayé, Geschäftsführer von BirdLife Schweiz. Wenn wir weiterhin die Böden überdüngen und ihnen zu wenig Möglichkeit der Regeneration geben, wird nicht nur die Feldlerche nicht überleben, sondern auch die Lebensmittelproduktion irgendwann einbrechen. «Für eine nachhaltige Lebensmittelproduktion braucht es ein gesundes Ökosystem mit Branchen, auf denen sich die Böden und die Biodiversität erholen können, und mit Wiesen, die nicht mit unzähligen Tonnen an Futtermitteln aus dem Ausland in Form von Gülle überdüngt werden», so Raffael Ayé. Nur so gelingt eine nachhaltige Landwirtschaft, und nur so können wir langfristig das Überleben der Meistersängerin Feldlerche sicherstellen.

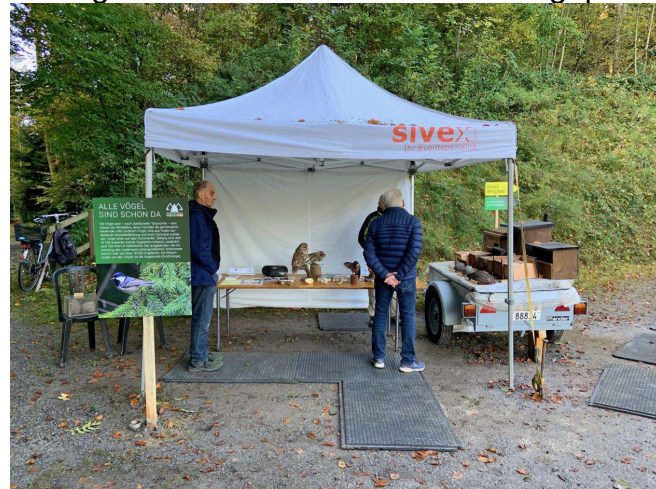
SVS/BirdLife Schweiz



Tag des Waldes

Die Korporation Pfäffikon plante schon lange einen Tag des Waldes im Eichholz (Freienbach) durchzuführen. Wegen der Corona-Pandemie musste diese Veranstaltung mehrmals verschoben werden, bis beschlossen wurde, am Freitag, 22.10. und Samstag, 23.10.2021

definitiv den Anlass durchzuführen. Unser Verein wurde angefragt, ob wir mitmachen würden. Wir hatten an diesen zwei Tagen einen Stand, ein Zelt und Stühle zur Verfügung. Der Freitag war insbesondere für Schulen geplant.



Trotz Regen kamen einige Schulklassen mit Lehrerinnen und Lehrern vorbei. Die Kinder stellten viele Fragen, die von den am Stand anwesenden Ornithologen mit zum Teil nachgeahmten Vogelstimmen begleitet kompetent beantwortet wurden. Einige wagten die Präparate zu streicheln und ein Mädchen hätte gerne einen ausgestopften Vogel bei sich zu Hause. Zum Glück war am Samstag das Wetter gnädiger. Es regnete nicht mehr. Viele Familien mit Kindern, auch einzelne Erwachsene besuchten unseren Infostand.



Wir konnten Fragen beantworten und haben gute Gespräche gehabt. Ein Ehepaar aus einem Ost-Schweizer Kanton kam vorbei, stellte Fragen und nahmen als Input für ihren eigenen Verein Unterlagen mit. Vielen Dank den Helfern, Hugo Zaberer, Meiri Landolt, Daniel Harter, Ueli Anliker und Samuel, ohne die wir diese Aktion nicht erfolgreich hätten durchführen können.

Kuno Jäggi, Präsident NVV Pfäffikon

Adressen**VORSTAND DES BirdLife Schwyz**

Funktion	Name	Adresse			Telefon
Präsidentin	Jehli Anna K.	Strandweg 17	8807	Freienbach	044 687 71 94
Vizepräsident	Vakant				
Obfrau	Horath Edith	Schlossweg 7	8852	Altendorf	055 442 37 53
Ausbildung	Nussbaumer Sales	Eggboden 5	6315	Oberägeri	041 750 02 58
Kassier	Anliker Ueli	Leutschenstr. 37	8807	Freienbach	055 410 38 22
Aktuarin	Ziltener Lina	Schürwiesweg 13	8864	Reichenburg	055 444 30 89
Vertr. Kohlmeise	Hofer Fritz	Churerstrasse 26	8852	Altendorf	078 912 55 80
Vertr. Wasseramsel	Janevski Riste	Kirchenriedweg 12	6440	Brunnen	079 879 51 19
Vogelpflege	Diethelm Steven	Vorderbergstrasse 83	8854	Siebnen	055 440 89 74
Monitoring	Zaberer Hugo	Birkenstrasse 29	8856	Tuggen	055 445 27 70
Ehrenpräsident	Isler Karl	Oechsli 15	8807	Freienbach	055 410 14 04
PL Beringung	Kühne Pius	Dorfstrasse 4	6424	Lauerz	041 811 57 44

VERZEICHNIS DER SEKTIONEN

Sektion	Präsident/in	Adresse			Telefon
BirdLife Freienbach	Jäggi Kuno	Etzelstrasse 16	8832	Wilten	044 687 20 30
OV Einsiedeln	Kälin Walter	Hermannern 1	8840	Einsiedeln	055 412 37 71
OV Gersau	Müller Daniel	Buochenstrasse 13	6442	Gersau	078 753 70 64
Pro Buechberg	Vogt Eva-Maria	Peterliwiese 16	8855	Wangen	055 440 82 81
NVV Bachstelze	Wanger Marianne	Rebbergstrasse 53	8832	Wollerau	079 638 63 65
Birdlife Siebnen	Betz Yves	Quellenstrasse 12	8854	Siebnen	077 531 51 38
VV Blaumeise	Horath Edith	Schlossweg 7	8852	Altendorf	055 442 37 53
VV Kohlmeise	Hofer Fritz	Churerstr. 26	8852	Altendorf	078 912 55 80
NVV Wasseramsel	Hess Martin	Grünhalde 2	6403	Küssnacht	041 850 26 54
VV Obermarch	Ziltener Karl	Schürwiesweg 13	8864	Reichenburg	055 444 30 89

VOGELPFLEGESTATION

Diethelm Steven Vorderbergstr. 83 8854 Siebnen 079 355 04 55 055 440 89 74

INTERNET

Organisation

SVS/BirdLife Schweiz

BirdLife Schwyz

Vogelwarte Sempach

Vogelbeobachtungen

Festival der Natur

NatureChallenge

Adresse

<http://www.birdlife.ch/>

<http://schwyz.BirdLife.ch/>

<https://www.vogelwarte.ch>

<http://www.ornitho.ch>

<https://festivaldernatur.ch>

<https://www.naturechallenge.swiss/>